

# Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Sozialraummanagement  
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220  
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 21.11.2019

Antragsnummer: K/IFK 4/20

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg /

Antragsteller

19.11.2019

Datum

Elbinsel Frauenfest 2020

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: Feb bis Mai 2020

Höhe der beantragten Zuwendung: 5.000,00 Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:  
(max 2.000 Zeichen)

Das interkulturelle Frauenfest bietet seit 2011 professionellen Künstlerinnen, insbesondere mit Migrationshintergründe, eine Bühne. Es ist ein bewährtes Format, das Frauen mit diversen kulturellen Hintergründen, verschiedener Generationen, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und mit vielfältigen Lebenserfahrungen zusammenbringt. Dabei steht der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt. Migrantische Künstlerinnen präsentieren spartenübergreifend ihre kulturellen Ausdrucksformen. Durch Anerkennung und Respekt für diese diversen Formen von Ausdrucksweisen, sowohl traditioneller als auch moderner Art, werden die Weichen für einen Dialog als entscheidende Dimension der Verständigung gesetzt, urbane Netzwerke werden etabliert und stabilisiert. Das interkulturelle Frauenfest nutzt den internationalen und identitätsstiftenden Charakter des internationalen Frauentages am 8. März, um die Bewohnerinnen der Elbinsel zu einem Fest der interkulturellen Begegnung und des Austausches einzuladen. Neben der Förderung und Vernetzung migrantischer Künstlerinnen hat das Frauenfest zum Ziel, den Frauen auf den Elbinseln Räume und Strukturen für ihre kulturelle Teilhabe und somit eine Partizipation an der Stadtteilentwicklung zu bieten. Kulturelle Teilhabe bedeutet für die Organisatorinnen des Festes, dass die Frauen im Publikum nicht nur ein Kulturangebot konsumieren, sondern zu eigener kreativer Entfaltung und Weiterentwicklung der eigenen kulturellen Identitäten angeregt werden. Darüber hinaus heißt es, dass Frauen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen das Fest gemeinsam organisieren und das Kulturprogramm gestalten. Bei der Organisation und Durchführung des Festes sind ausschließlich Frauen beteiligt. Auch traditionell eher von Männern ausgeübte Tätigkeiten, wie die technische Betreuung des Festes, werden von Frauen ausgeführt. Das Elbinsel Frauenfest wird im März 2020 zum 10ten mal stattfinden.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

# 1. Kosten- und Finanzierungsplan

## 1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Honorare

Euro

4.750,00

Sachkosten

5.250,00

Summe Ausgaben: 10.000,00

## 1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Beantragte Zuwendung

5.000,00

Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)

Geplante Spenden

700,00

Geplante Teilnehmerbeiträge

Geplante Eintrittsgelder

300,00

Sonstige geplante Einnahmen

Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)

4.000,00

Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)

Summe Einnahmen: 10.000,00

## 2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinb.
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	16:00-22:00
	Besucherzahl * <sup>1</sup>	500
	Besucher unter 18 Jahren	25 %
	Besucher mit Migrationshintergrund	80 %
	Eigenmittelquote in % * <sup>2</sup>	
	Zuschuss pro Besucher	10 Euro
	Anzahl von Honorärkräften	
	Anzahl von Ehrenamtlichen	10
	Besucher über 55 Jahren	30 %
	Sonstiges	

\*<sup>1</sup> gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

\*<sup>2</sup> Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

### 3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Kontinuierliche Werbung über Social Media (Facebook, Internetportale), Flyer und Plakate mit mehrsprachiger Einladung, Presseartikel und Mitteilungen in den print Medien, Direktwerbung an frauenspezifischen Orten und Begegnungsstätten.

### 4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Durch direkte Befragung an den Infoständen

### 5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

**Anmerkung**

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg stellt mit der Projektleitung eine Personalressource, die für Projektentwicklung zuständig ist. Der Etat des Bürgerhauses ist nicht ausreichend, um die intensiven Personal- und Sachressourcen für ein solches Projekt zu gewährleisten.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.

7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
  - 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
  - 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
    - Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
    - Doppelte Buchführung

Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):

8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

## Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Interne veröffentlicht.

19.11.2019

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers  
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

### Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

**SPEICHERN**

**DRUCKEN**

**ALLE EINGABEN LÖSCHEN**

## Anlage 1 Projekt und Projektziele

Das Elbinsel Frauenfest wird im März 2020 zum 10ten mal stattfinden. Im Jahr 2011 veranstalteten wir anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des internationalen Frauentages das erste interkulturelle Frauenfest im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Seitdem kommen Jahr für Jahr Frauen mit diversen kulturellen Hintergründen zusammen, um gemeinsam die Rechte der Frauen zu feiern. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist auch im Jahre 2020 noch ein aktuelles Thema. Auf den Bühnen Hamburgs ist der Anteil von Frauen weitaus geringer als der von Männern. Musikgruppen, die ausschließlich weiblich besetzt sind, sind eine Seltenheit in der Kulturlandschaft. Eine nachhaltige Förderung von Künstlerinnen insbesondere mit Migrationshintergrund bleibt, auch vor dem Hintergrund aufstrebender rechten Bewegungen, die sich gegen Errungenschaften der Frauenbewegung richten und Ressentiments gegen Menschen mit Migrationshintergrund schüren, hochaktuell.

Das interkulturelle Frauenfest bietet seit 2011 professionellen Künstlerinnen, insbesondere mit Migrationshintergrund, eine Bühne. Auch die Förderung von Nachwuchstalenten ist Teil des Konzepts. So hatte beispielsweise beim ersten Frauenfest die 16-jährige [REDACTED] einen ihrer ersten Auftritte vor großem Publikum. Mittlerweile hat sich die auf der Veddel aufgewachsene Musikerin professionalisiert und ist mit ihrer Band Grup Şimşek europaweit auf Tour.

Das Elbinsel-Frauenfest ist ein bewährtes Format, das Frauen mit diversen kulturellen Hintergründen, verschiedener Generationen, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und mit vielfältigen Lebenserfahrungen zusammenbringt. Dabei steht der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt. Migrantische Künstlerinnen präsentieren spartenübergreifend ihre kulturellen Ausdrucksformen. Durch Anerkennung und Respekt für diese diversen Formen von Ausdrucksweisen, sowohl traditioneller als auch moderner Art, werden die Weichen für einen Dialog als entscheidende Dimension der Verständigung gesetzt, urbane Netzwerke werden etabliert und stabilisiert.

Neben der Förderung und Vernetzung migrantischer Künstlerinnen hat das Frauenfest zum Ziel, den Frauen auf den Elbinseln Räume und Strukturen für ihre kulturelle Teilhabe und somit eine Partizipation an der Stadteentwicklung zu bieten. Kulturelle

Teilhabe bedeutet für die Organisatorinnen des Festes, dass die Frauen im Publikum nicht nur ein Kulturangebot konsumieren, sondern zu eigener kreativer Entfaltung und Weiterentwicklung der eigenen kulturellen Identitäten angeregt werden. Darüber hinaus heißt es, dass Frauen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen das Fest gemeinsam organisieren und das Kulturprogramm gestalten. Bei der Organisation und Durchführung des Festes sind ausschließlich Frauen beteiligt. Auch traditionell eher von Männern ausgeübte Tätigkeiten, wie die technische Betreuung des Festes, werden von Frauen ausgeführt.

Das interkulturelle Fest richtet sich generationsübergreifend, kulturübergreifend und unabhängig von sozialen Unterschieden, an alle Menschen, die sich als weiblich identifizierten und hier als "Frauen" bezeichnet werden. Vorrangig werden Frauen von der Elbinsel Wilhelmsburg und der Veddel angesprochen. Aber auch vom Hamburger "Festland" finden aufgrund der wachsenden Bekanntheit des Frauenfestes immer mehr Frauen den Weg ins Bürgerhaus Wilhelmsburg. Seit 2016 werden gezielt Frauen aus den Unterkünften für Geflüchtete in Wilhelmsburg eingeladen.

Wilhelmsburg und Veddel sind die Stadtteile Hamburgs in denen die meisten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte leben. Für diese Zielgruppe gibt es wenig adäquate Möglichkeiten, sich außerhalb der familiären Strukturen zu treffen und ihre kulturellen Ausdrucksformen zu finden und zu präsentieren. Das Frauenfest ist eine der wenigen Möglichkeiten für viele dieser Frauen sich frei und selbstbestimmt auszudrücken und künstlerisch darzustellen. Das Frauenfest ist eine interkulturelle Plattform für Dialoge und Begegnungen zwischen Menschen mit diversen kulturellen Hintergründen und Ansichten auf den Elbinseln und in Hamburg.

Da wir viele Besucherinnen haben die am Existenzminimum leben, ist die Teilnahme an diesem Fest kostenlos. Wir bieten den Frauen, in einer festlichen Atmosphäre, ein vielfältiges und diverses Programm und den Künstlerinnen eine professionelle Bühne. Eine durchgehende Kinderbetreuung ermöglicht es den Frauen, das Fest unbeschwert zu erleben. Letztes Jahr besuchten uns ca. 500 Frauen jedes Alters und jeder Herkunft und wir freuen uns auf ein nächstes Fest, mit viel Freude und Austausch.



## Das Programm

Das Bühnenprogramm präsentiert Solokünstlerinnen und Frauengruppen verschiedenen kultureller Sparten, insbesondere Musik und Tanz.

Das Publikum wird dabei zu eigener kreativer Entfaltung und Weiterentwicklung der eigenen kulturellen Identitäten angeregt, indem es zum Mitsingen, Mittanzen und Erlernen neuer Tanzschritte animiert wird. Im freien Tanz können die Frauen ihren eigenen Stil ausdrücken und im Kontakt mit anderen, durch Nachahmung und Aneignung von Bewegungsformen, erweitern. So entsteht ein kultureller Austausch, der ohne Sprache auskommt.

Die Künstlerinnen setzen sich in Ihren Tanz- und Musikbeiträgen mit Konzepten von Tradition und Moderne auseinander. Wo verläuft die Grenze zwischen Tradition und Moderne in verschiedenen kulturellen Ausdrucksformen? Was macht Tradition modern? Wie schafft die Moderne neue Traditionen?

präsentiert traditionelle und moderne west-afrikanische Tanzformen, zeigt verschiedene Stilrichtungen des Bollywood Tanz und BollyDance zu indischen Klängen. Beide Tänzerinnen werden nach ihrer Tanzperformance, dem Publikum einfache Elemente und Schrittfolgen beibringen. Der **türkische Frauenchor Yakni** singt traditionelle Friedenslieder und wird das Publikum zum Mitsingen animieren. fusioniert mit ihrem Gesang und dem Spiel der Bağlama anatolische Folklore mit westlicher Psychedelia.

Zwischen den einzelnen Acts und zum Ende der Veranstaltung legt internationale Musik zum Tanzen auf.

und drei weitere Künstlerinnen präsentieren während des Festes interaktive Kunst mit Bezug zum 10-jährigen Jubiläum des Frauenfests. Das Kunstprojekt „5 Tage, 5 Künstler“ ist ein thematisch und zeitlich begrenztes Gemeinschaftskunstwerk von Künstlerinnen unterschiedlicher Nationen. Für fünf Tage arbeiten fünf Künstlerinnen unterschiedlicher Herkunft an einem großen Gemeinschaftskunstwerk zu dem Thema „Feminismus in aller Welt“. Am fünften Tag kommt die Künstlerinnengruppe mit dem Bild zum Frauenfest und beendet das Kunstwerk vor Ort, indem sie Inspirationen von den dort anzutreffenden Frauen mit in das Bild einfließen lässt. Die Besucherinnen können somit aktiv an dem Entstehungsprozess mitwirken. So entsteht ein Kunstwerk, das die Sichtweisen der

fünf Künstlerinnen, sowie der Frauen auf den Elbinseln widerspiegelt. Der Schaffensprozess des Gemeinschaftskunstwerks beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Feminismus“ der beteiligten Künstlerinnen und den Besucherinnen des Festes.

Neben dem kulturellen Programm wird es wie in jedem Jahr wieder ein Essensangebot auf Spendenbasis, einen besonders schön dekorierten Festsaal, ein Kinderprogramm, sowie einen Markt der Möglichkeiten geben. Hierbei binden wir das Partizipations-Tool „Inselbox“ ein – bei dem sich die Frauen über Teilhabemöglichkeiten im Stadtteil informieren und vernetzen können. Die Inselbox ist aus dem „Perspektiven“-Projekt „Verbündeten-Netzwerk“ entstanden.

Eine Besonderheit in diesem Jahr: [REDACTED] werden durch eine Mitmachaktion über ihr geplantes Stadtteil – Frauenprojekt informieren: Ein Raum für gemeinsames Sprechen und Weben am Flying 8 – Webstuhl. An Webrädern probieren Mädchen und Frauen alte oder neue Techniken und Muster aus. Die runden Gewebe aus natürlichen und recycelten Materialien können später zu Wandschmuck, Kissen oder Taschen verarbeitet werden.

Zur Müllvermeidung verzichten wir in diesem Jahr auf Papp- und Plastikgeschirr und mieten stattdessen Geschirr aus Porzellan und Glas.

### **Kooperationen**

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg organisiert das interkulturelle Frauenfest seit 2011 in Kooperation mit dem Mädchentreff Dolle Deerns e.V in Kirchdorf-Süd, der BI Veddel/Wilhelmsburg, Verikom Wilhelmsburg und der Elternschule Wilhelmsburg sowie Veddel Aktiv e.V.